

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	10.10.2013

Containeraufstellung auf dem Ottmar-Pohl-Platz in Köln Kalk, Beantwortung der mündlichen Fragen (1 bis 3) der Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 12.09.2013, TOP 9.1.2

Die Fragen werden von der Verwaltung wie folgt beantwortet:

Frage 1:

In Köln sind „nicht dauerhafte“ Maßnahmen recht langlebig. Wann ist mit einem Abbau der Container zu rechnen bzw. wann soll die neue Kantine im KalkKarree in Betrieb gehen?

Antwort:

Über die Einrichtung eines Bistros mit erweitertem Mittagsangebot muss der Rat entscheiden. Nach Beschluss wird mit einer Planungs- und Bauzeit von 75 Wochen gerechnet. In dem erarbeiteten Zeitplan sind einzuhaltende Fristen für erforderliche Ausschreibungen und Vergabewege enthalten.

Nach Inbetriebnahme des Bistros werden die Container abgebaut.

Frage 2:

Warum ist die Baumaßnahme nicht bereits umgesetzt worden, da die Zusage des Oberbürgermeisters gegenüber den Mitarbeitern des KalkKarrees schon länger besteht?

Antwort:

Die Baumaßnahme konnte noch nicht umgesetzt werden, da im Vorfeld die Wirtschaftlichkeit einer Kantine oder eines Bistros im Kalk Karree überprüft werden musste. Die dafür beauftragte Unternehmensberatung stellte fest, dass nur die Einrichtung eines Bistros im Kalk Karree rentabel sein kann. Vor Start der Baumaßnahme müssen entsprechende Gremienbeschlüsse eingeholt werden.

Frage 3:

Warum wird in der Haupthalle des KalkKarrees nicht ab sofort bis zum Ende der Baumaßnahme ein Bistrobetrieb (zumindest für ein Frühstücksangebot) eingerichtet? Für ein warmes Mittagessen steht für die Zwischenzeit die renovierte Kantine im Bezirksrathaus Kalk zur Verfügung.

Antwort:

Im Kalk Karree arbeiten etwa 1.300 Mitarbeiter. Der Hauptgang im Atrium dient als Flucht- und Rettungsweg und darf nicht eingeschränkt werden. Somit käme ein vorübergehender Bistrobetrieb nur neben der Infotheke in Frage. Diese Fläche reicht nicht für das, gemessen an der Anzahl der zu versorgenden Mitarbeiter, erforderliche Thekenmobiliar inklusive Einhaltung der vorgeschriebenen Laufwegsgröße für das Thekenpersonal aus.

Frage 4 wird im nicht öffentlichen Teil beantwortet.